

## **V10 Kein Climate Engineering mit uns**

Gremium: Grüne Jugend Dortmund  
Beschlussdatum: 21.07.2019  
Tagesordnungspunkt: TOP 6 Verschiedene Anträge

750 Im Kampf gegen die sich immer weiter verschärfende Klimakrise rückt inzwischen  
751 auch Climate Engineering in den Fokus. Darunter werden großskalige Eingriffe in  
752 das Klimasystem zusammengefasst, die darauf abzielen, die menschengemachte  
753 Klimaerwärmung abzumildern. Weil derartige Maßnahmen auch eine Bedrohung für die  
754 Artenvielfalt darstellen, halten wir es in Anlehnung an das Thema der  
755 diesjährigen Sommer-LMV für angebracht, uns in diesem Antrag zu dem Gebiet  
756 Climate Engineering zu positionieren.

757 Zunächst einmal eine kurze Einführung in die Thematik.  
758 Climate Engineering-Maßnahmen lassen sich im Wesentlichen in zwei Gruppen  
759 unterteilen: Die eine Gruppe umfasst Techniken, die den Strahlungshaushalt  
760 beeinflussen, "Solar Radiation Management" (SRM) genannt. Die andere Gruppe  
761 umfasst Techniken, die den CO<sub>2</sub>-Gehalt der Atmosphäre dauerhaft verringern  
762 sollen, bekannt unter "Carbon Dioxide Removal" (CDR).

763 Eine SRM-Maßnahme ist beispielsweise die Ausbringung von Schwefelpartikeln in  
764 die Erdatmosphäre. Von ihnen soll ein Großteil der Sonneneinstrahlung  
765 reflektiert werden, die verbleibende Strahlung heizt dann die Erde weniger auf.  
766 Nebenwirkungen wie z.B. das Ausbleiben von Regen sind nicht auszuschließen.  
767 Daraus wiederum resultieren gravierende Folgen für die Tier- und Pflanzenwelt,  
768 wie auch für die menschliche Zivilisation: Denn ohne Regen gibt es keine  
769 Nahrung, und ohne Nahrung kein Leben.  
770 Eine CDR-Maßnahme ist zum Beispiel die technische Filterung von CO<sub>2</sub> aus der  
771 Luft. Das CO<sub>2</sub> wird anschließend beispielsweise in Gesteinsschichten gepresst. Es  
772 ist nicht gesichert, dass es danach nicht wieder in die Atmosphäre entweicht.  
773 Außerdem wird die großflächige Düngung der Ozeane mit Eisenverbindungen  
774 diskutiert, um das Algenwachstum anzuregen und so die CO<sub>2</sub>-Konzentration auf  
775 biologischem Weg zu senken. Während die Wirksamkeit dieser Methode aus Basis der  
776 Ergebnisse verschiedener Experimente ebenfalls anzuzweifeln ist, sind negative  
777 Auswirkungen auch hier sehr wahrscheinlich: Das marine Ökosystem könnte durch  
778 Ozeandüngung zusammenbrechen oder zumindest massiv aus dem Gleichgewicht  
779 gebracht werden, womit die Lebensgrundlage einer Vielzahl von Arten gefährdet  
780 würde. Es ist zudem nicht auszuschließen, dass durch die Düngung die CO<sub>2</sub>  
781 Produktion in bestimmten Sedimenten des Ozeans sogar angekurbelt wird, was den

782 Effekt der Maßnahme wiederum zunichte machen würde.

783 An diesen Beispielen wird deutlich, dass viele Maßnahmen des Climate Engineering  
784 nicht nur hinsichtlich ihrer Effektivität fraglich sind, sondern auch eine  
785 massive Bedrohung für die Lebensräume vieler Arten darstellen – uns Menschen  
786 eingeschlossen.

787 Für alle Techniken gilt gleichermaßen: Climate Engineering setzt nicht an den  
788 eigentlichen Ursachen der Klimakrise an, nämlich am überhöhten Ausstoß von  
789 Treibhausgasen, sondern bekämpft vielmehr deren Symptome. Auf lange Sicht löst  
790 Climate Engineering also das eigentliche Problem nicht.

791 Deshalb fordern wir, die Grüne Jugend NRW, hinsichtlich der Forschung an Climate  
792 Engineering-Maßnahmen Folgendes:

793 Zunächst soll der Schwerpunkt der Klimaforschung und -politik weiterhin auf  
794 Strategien zur Senkung des Ausstoßes von Treibhausgasen liegen, wie auch auf der  
795 Weiterentwicklung von erneuerbaren Energien und zugehörigen  
796 Speichertechnologien. Climate Engineering sollte eine nachgeordnete Priorität  
797 besitzen.

798 Ferner fordern wir, Forschungsaktivitäten zu Climate Engineering einer Instanz  
799 zu unterstellen, die mit einer Ethikkommission bei Tierversuchen vergleichbar  
800 ist. Dies halten wir aus folgenden Gründen für angebracht:

801 Erstens können bereits kleinere Versuche zu Climate Engineering Auswirkungen auf  
802 Klima- und Ökosysteme haben. Deshalb muss sich derlei Forschung am  
803 Vorsorgeprinzip orientieren. Dieses gehört zu den Grundpfeilern der  
804 Umweltpolitik und verlangt, dass bei unzureichendem Wissen über Art, Ausmaß und  
805 Eintrittswahrscheinlichkeit von Umweltschäden mit Voraussicht gehandelt werden  
806 muss, um Schäden von vornherein zu vermeiden.

807 Zweitens birgt Forschung in diesem Bereich die Gefahr des "Dual Use". Forschung,  
808 die für zivile Zwecke gedacht ist, also beispielsweise die Menschheit vor der  
809 Klimakatastrophe zu bewahren, könnte gleichzeitig auch für militärische Zwecke  
810 genutzt werden. Sollte die Forschung an Climate Engineering beispielweise so  
811 weit voranschreiten, dass damit tatsächlich das Klima beeinflusst werden kann,  
812 könnte dies auch als Waffe gegen andere Staaten genutzt werden. Allein die  
813 Tatsache, dass ein bestimmter Staat zu Climate Engineering forscht, könnte  
814 Misstrauen zwischen Staaten säen. Das Kriegs und Konfliktpotential zwischen  
815 Staaten würde erheblich ansteigen, falls es zu nationalen Alleingängen in der  
816 Forschung oder Anwendung von Climate Engineering kommen sollte.

817 Drittens lassen sich die Auswirkungen von Climate Engineering meist nicht nur  
818 auf den globalen Norden begrenzen, wo jedoch hauptsächlich Forschung in diesem  
819 Bereich erfolgt. Gleichzeitig werden jedoch gerade die Menschen im globalen  
820 Süden die Auswirkungen zu spüren bekommen – die Menschen, die auch jetzt schon  
821 unverschuldet am stärksten vom Klimawandel betroffen sind. Sie sind es auch, die

822 durch eine mögliche Weiterentwicklung von Climate Engineering zwischen die  
823 Fronten geraten können, zumal die Auswirkungen von bestimmten Maßnahmen dieser  
824 Art vor Staatsgrenzen keinen Halt macht.

825 Dies führt direkt zu unserer dritten Forderung: Die Länder, die bisher am  
826 meisten unter der anhaltenden Klimakrise leiden, sollen in der Debatte um die  
827 Vertretbarkeit der Forschung und Durchführung von Climate-Engineering-Maßnahmen  
828 federführend sein.

829 Schließlich fordern wir größte Transparenz bezüglich der Finanzierung von  
830 Forschung an Climate-Engineering-Maßnahmen. Vor allem aber darf Forschung in  
831 diesem Bereich nicht von kommerziellen Interessen geleitet sein. Diese Forderung  
832 halten wir vor allem im Hinblick darauf für angebracht, was das "Center for  
833 International Environmental Law", eine US-Amerikanische NGO, Zusammenarbeit mit  
834 der Heinrich-Böll-Stiftung herausgefunden hat: Insbesondere Klimaskeptiker und  
835 Befürworter fossiler Energieträger setzen sich maßgeblich für die Forschung an  
836 Climate Engineering ein. Ferner nutzen sie die Möglichkeit der Anwendung solcher  
837 Maßnahmen als Argument für das Festhalten an fossiler Energie. So sei auch die  
838 Entwicklung von Maßnahmen, mit denen CO<sub>2</sub> aus der Luft gefiltert und gespeichert  
839 werden soll ("Carbon Capture and Storage", CCS), in erster Linie von  
840 kommerziellen Interessen geleitet worden, also zugunsten der Betreiber fossiler  
841 Energieträger, anstatt vom Ziel des Klimaschutzes getragen worden zu sein.

842 Da es in einigen Ländern wie den USA und Großbritannien bereits ernsthafte  
843 Bestrebungen gibt, Ideen zu Climate Engineering in die Praxis umzusetzen, halten  
844 wir es für angebracht, uns auch zur Anwendung von Climate Engineering-Maßnahmen  
845 zu positionieren:

846 Wir fordern, von jeglicher Anwendung solcher Maßnahmen abzusehen.

847 Erstens liegt dem Konzept Climate Engineering die anmaßende Haltung zugrunde,  
848 Menschen könnten Klima- und Umweltprozesse auf globaler Ebene kontrollieren.  
849 Zwar haben Menschen seit Anbeginn ihren Lebensraum genutzt und gestaltet, jedoch  
850 niemals in einem Maßstab, der mit Climate Engineering vergleichbar wäre. Die  
851 Annahme, dass Menschen dazu in der Lage sind, derart in Umweltprozesse  
852 einzugreifen, wie auch die Folgen eines solch massiven Eingriffs kontrollieren  
853 können, halten wir für naiv. Zudem sehen wir die Gefahr, dass das bereits  
854 erwähnte Artensterben bei der Anwendung von Climate Engineering bewusst in Kauf  
855 genommen wird, um die Durchschnittstemperatur um jeden Preis zu senken. Eine  
856 solche Haltung darf aus unserer Sicht niemals die Grundlage für den Kampf gegen  
857 die Erderwärmung sein.

858 Zweitens sehen auch wir – und damit schließen wir uns dem Bundesamt für Umwelt  
859 an – die Gefahr eines Paradigmenwechsel in der Klimaschutzpolitik: Durch Climate  
860 Engineering wird die bisherige Ansicht, dass der Ausstoß von Treibhausgasen

861 unbedingt gesenkt werden muss, infrage stellt. Denn trotz des unzureichenden  
862 Wissensstandes über die Folgen und Risiken von Climate Engineering bietet es aus  
863 Sicht der Politik durchaus attraktive Aspekte: Climate Engineering fordert von  
864 der Gesellschaft – im Gegensatz zu anderen Klimaschutzmaßnahmen – keine oder nur  
865 geringe Verhaltensänderungen zur Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen, stattdessen  
866 wird eine technische Lösung der Klimakrise versprochen.

867 Drittens fordern wir, dass der Fokus der Politik auf der verbindlichen  
868 Einhaltung der 1,5- Grad-Grenze liegt und nicht auf Technologien, wie Climate-  
869 Engineering-Maßnahmen, die auf der Ansicht beruhen, dass diese Grenze ohnehin  
870 überschritten werden wird. Schließlich kam der Weltklimarat in seinem  
871 Sonderbericht im Oktober vergangenen Jahres zu dem Schluss, dass die Einhaltung  
872 der 1,5 Grad-Grenze durchaus noch möglich ist.

873 Ferner verurteilen wir den Begriff "Ultima ratio" (letztes Mittel) im  
874 Zusammenhang mit Climate Engineering-Maßnahmen. Dieser Ausdruck suggeriert, dass  
875 solche Technologien derart ausgereift wären, dass sie tatsächlich im Falle des  
876 Scheiterns aller anderer Klimaschutzmaßnahmen eingesetzt werden können. Da dies  
877 nicht der Fall ist, wirkt die Verwendung des Begriffes irreführend und  
878 manipulierend.

879 Genauso verurteilen wir die Ansicht, mit der Option des Climate Engineering  
880 ließe sich ein Festklammern an fossilen Energieträgern rechtfertigen.

881 Auch aus wissenschaftlicher Sicht gibt es einige Aspekte, die gegen die  
882 Anwendung von Climate Engineering sprechen:

883 Erstens sind die Risiken und Folgen von Climate Engineering nach bisherigem  
884 Forschungsstand in keiner Weise realistisch abschätzbar und werden als  
885 verheerend angesehen. Beispiele für unerwünschte Nebenwirkungen sind bereits in  
886 vorigen Absätzen erörtert worden.

887 Zweitens lässt die Methode der CO<sub>2</sub>-Speicherung (CCS) die Fehlannahme zu, dass  
888 nach den Plänen zur 1,5-Grad-Grenze überzählige Emissionen danach wieder  
889 "zurückgeholt" werden können. Diese Rechnung geht jedoch gesamtheitlich  
890 betrachtet nicht auf, da diese Emissionen in der Zwischenzeit, bis sie  
891 abgefangen werden, zu einem Temperaturanstieg führen können, der die  
892 Kippelemente des Klimas aktiviert. Eine unaufhaltsame Aufwärtsspirale der  
893 Erderwärmung ist die Folge.

894 Schließlich ist aus unserer Sicht die erschreckendste Warnung von Forscher\*innen  
895 zu Climate-Engineering-Technologien die des sogenannten "termination shock":  
896 Sollte Climate Engineering wirklich einmal zur Anwendung kommen, ergäbe sich ein  
897 katastrophales Dilemma: Einmal begonnen, wäre das Einstellen solcher Maßnahmen  
898 selbst im Falle des Eintretens von negativen Nebenwirkungen nur schwer zu  
899 vertreten. Denn sollten sich durch Climate-Engineering tatsächlich die CO<sub>2</sub>

900 Konzentration und die Durchschnittstemperatur verringern lassen, würde eine  
901 Beeendigung der Maßnahmen zu einem schlagartigen Temperaturanstieg führen,  
902 dessen Folgen in keinem Verhältnis zu der derzeit schon alarmierenden Klimakrise  
903 steht.

904 Im Sinne des Artenschutzes sagen wir deshalb: Kein Climate Engineering mit uns!

## **Begründung**

Erfolgt mündlich.